

## Technologietransfer über die Grenze fördern

msi. Durch einen Kooperationsvertrag mit der deutschen Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung (StW) will das High-Tech-Center (HTC) in Tägerwilen der Thurgauer Wirtschaft europäisches Know-how vermitteln. Vor allem der süddeutsche Raum, aber auch Österreich und Schweden könnten dadurch in Zukunft leichter in den grenzüberschreitenden Technologietransfer einbezogen werden, wie es bei der Vertragsunterzeichnung auf dem Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen hiess.

Der als Absichtserklärung ausgestaltete Kooperationsvertrag soll fallweise die Zusammenarbeit zwischen dem HTC und der StW ermöglichen. Für Unternehmer unserer Region wird damit ein Netz von 200 eigenständigen Technologie-Transferzentren der StW und ein Pool von über 2800 Experten zugänglich gemacht, wie Johann Löhn, Vorstandsvorsitzender der StW und Regierungsauftraggeber für Technologietransfer in Baden-Württemberg, erklärte.

Das HTC will sich laut Verwaltungsratspräsident Hansjörg Fasnacht als privatwirtschaftlicher Technopark am Bodensee nicht nur seinen Mietern, sondern auch den Unternehmen in der Region als Anlaufstelle für den



*Unterzeichnen den Vertrag für eine grenzenlose Technologiekooperation: Johann Löhn und Hansjörg Fasnacht.*

Technologietransfer anbieten. Das HTC kann in diesem Sinn sowohl den Kontakt zum geeigneten Technologie-Transferzentrum herstellen und die Unternehmer mit den entsprechenden Spezialisten zusammenführen. Die Beratungsstunden belaufen sich laut Fasnacht auf relativ günstige 150 Franken.

Der Kooperationsvertrag geht auf mehrjährige Kontakte zwischen dem HTC und der StW zurück. Die StW erwirtschaftete im vergangenen Jahr rund 66 Millionen Mark Einnahmen aus Beratungs-, Forschungs- und Entwicklungsaufträgen. Mit rund hundert Kunden in der Schweiz erzielte die StW bereits beträchtliche Umsätze.